

BETEILIGUNG AN

DER EUSKIRCHENER  
GEMEINNÜTZIGEN  
BAUGESELLSCHAFT mbH

2206

## Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Euskirchen

Bilanz zum 31. Dezember 2014

## Aktiva

	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	43.185,00	35.807,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	40.547.649,74	38.201.734,63
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	6.502.232,75	6.428.426,97
3. Grundstücke ohne Bauten	1.535.028,36	1.649.640,65
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	153.122,75	153.122,75
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	162.300,92	136.481,00
6. Anlagen im Bau	0,00	797.471,94
7. Bauvorbereitungskosten	345.419,13	47.543,08
	49.245.753,65	47.414.421,02
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Andere Finanzanlagen	170,00	170,00
	49.289.108,65	47.450.398,02
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</b>		
1. Grundstücke ohne Bauten	142.827,65	346.685,53
2. Bauvorbereitungskosten	23.730,57	29.483,50
3. Grundstücke mit unfertigen Bauten	0,00	829.262,62
4. Grundstücke mit fertigen Bauten	0,00	6.965,60
5. Unfertige Leistungen	2.206.470,13	2.251.262,98
6. Andere Vorräte	10.882,49	-11.830,18
	2.383.910,84	3.475.490,41
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Vermietung	32.250,52	17.257,72
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	117.182,60	129.567,54
3. Sonstige Vermögensgegenstände	385.575,88	185.708,63
	535.009,00	332.533,89
<b>III. Liquide Mittel</b>		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.272.939,34	1.705.365,11
	5.191.859,18	5.513.389,41
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Geldbeschaffungskosten	6.908,00	2.040,00
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	7.589,66	4.435,01
	14.497,66	6.475,01
	54.495.465,49	52.970.262,44

## Passiva

	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
1. Nominell	2.610.500,00	2.610.500,00
2. Nennbetrag eigene Anteile	-2.760,00	-2.760,00
	2.607.740,00	2.607.740,00
<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	1.305.250,00	1.305.250,00
2. Bauerneuerungsrücklage	5.882.584,63	5.789.800,85
3. Andere Gewinnrücklagen	4.033.541,77	4.033.541,77
	11.221.376,40	11.128.592,62
<b>III. Jahresüberschuss</b>	548.953,33	405.795,38
	14.378.069,73	14.142.128,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	35.040,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	189.391,52	180.943,56
	224.431,52	180.943,56
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.201.696,91	26.443.239,24
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	7.193.817,59	8.238.347,49
3. Erhaltene Anzahlungen	2.610.085,81	3.262.108,04
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	191.088,99	135.248,18
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	284.805,97	306.886,73
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	411.003,92	212.596,41
7. Sonstige Verbindlichkeiten	465,05	48.563,01
davon aus Steuern:		
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 48.097,96)		
	39.892.964,24	38.646.989,10
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	201,78
	54.495.465,49	52.970.262,44

**Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Euskirchen**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	7.896.394,69	7.702.071,51
b) aus dem Verkauf von Grundstücken	1.649.052,00	186.840,00
c) aus Betreuungstätigkeit	164.289,65	201.539,29
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	1.090.631,88	528.275,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	118.488,60	159.410,82
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	3.566.156,34	3.836.521,03
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	410.155,29	662.719,01
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	60.525,81	2.476,63
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	913.912,06	988.039,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 61.646,18 (Vorjahr: EUR 61.415,86)	252.697,48	259.132,68
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.332.220,50	1.151.320,82
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	368.456,78	414.576,00
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10,53	10,28
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.397,19	23.340,86
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	915.179,63	926.754,11
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	934.696,89	559.948,71
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	166.954,07	-64.394,11
13. Sonstige Steuern	218.789,49	218.547,44
14. Jahresüberschuss	548.953,33	405.795,38

## **BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

### **1. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014**

#### **Rahmenbedingungen**

#### **Allgemeine Angaben**

Die Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mbH wurde am 28. April 1907 gegründet. Sie wurde beim Amtsgericht Euskirchen am 5. Juli 1907 unter HRB 18 eingetragen. Seit dem 1. Dezember 2002 wird sie beim Amtsgericht Bonn unter HRB 10808 geführt. Der Sitz der Gesellschaft ist Euskirchen. Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse regelt der Gesellschaftsvertrag. Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 5. Dezember 2008 durch die Gesellschafterversammlung geändert.

#### **Zweck der Gesellschaft**

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, bebaute Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese mittelbar oder unmittelbar dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

#### **Berichterstattung über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Es wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihren vorrangigen Aufgaben - der sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung - nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des GmbH-Gesetzes, des Gesellschaftsvertrages sowie der Geschäftsordnungen für die Geschäftsführung den Aufsichtsrat geführt.

## **Gesamtwirtschaftliche Grundlagen**

Im Herbst 2014 expandierte die Weltproduktion weiterhin in mäßigem Tempo. Die geldpolitische Ausrichtung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat sich entsprechend den unterschiedlichen Konjunkturverläufen im Jahr 2014 zu differenzieren begonnen.

Die konjunkturelle Grunddynamik im Euroraum ist weiterhin gering, die gesamtwirtschaftliche Produktion nahm im ersten Halbjahr merklich schwächer zu als erwartet. Dies ging zu einem guten Teil auf die größeren Länder des Euroraums zurück. In Frankreich stagnierte die Wirtschaftsleistung und Italien fiel im Frühjahr neuerlich in eine Rezession. Die Prognosen für 2015 gehen jedoch von einer etwas höheren Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts aus.

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2014 insgesamt als stabil erwiesen: Um 1,5 % war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr und lag damit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,2 %. Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts war der Konsum wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft: Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 1,1 %, die des Staates um 1,0 %. Auch die Investitionen legten zu: Im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 3,7 % mehr in Ausrüstungen als ein Jahr zuvor. Die preisbereinigten Bauinvestitionen erzielten ebenfalls ein kräftiges Plus von 3,4 %. Die Sonstigen Anlagen lagen um 1,2 % über dem Vorjahresniveau. Der deutsche Außenhandel gewann im Jahresdurchschnitt 2014 trotz eines weiterhin schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds etwas an Dynamik: Deutschland exportierte preisbereinigt 3,7 % mehr Waren und Dienstleistungen als im Jahr 2013. Die Importe legten aber fast genauso stark zu (+3,3 %). Die Differenz zwischen Exporten und Importen - der Außenbeitrag - leistete dadurch einen vergleichsweise geringen Beitrag von +0,4 Prozentpunkten zum BIP-Wachstum 2014.

## **Branchenspezifische Entwicklung**

Im Kreis Euskirchen wurden in 2014 rund 661 Wohnungen erstellt, insgesamt 7 % mehr als in 2013. Hingegen wurden in 2014 nur 490 Baugenehmigungen für zu erstellende Wohnungen beantragt (Vorjahr 673). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Abnahme von 27,2 %. (Quelle Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)). Die Rahmenbedingungen für Investoren hat der Gesetzgeber deutlich verschlechtert.

Die demografische Entwicklung im Kreis, aber vor allen Dingen in der Stadt Euskirchen, wird nach allen Prognosen in den kommenden zehn Jahren keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf die Geschäftsfelder der Gesellschaft haben. Die stabile Bevölkerungsentwicklung wird den Bedarf an guten und preiswerten Wohnungen sichern. (Siehe hierzu: Statistische Berichte des Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen "Vorausberechnung" der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen NRW 2008 bis 2030)

## **Wohnungsmarkt**

Der Wohnungsmarkt der Stadt Euskirchen ist ein "Vermietermarkt". Die Vermietungssituation der Gesellschaft ist nach wie vor zufriedenstellend.

## **Mietwohnungsbau**

Der in 2013 begonnene Bau eines Mehrfamilienhauses mit elf Wohnungen in der Thüringer Str.11 in Euskirchen wurde Mitte 2014 fertiggestellt und vermietet. Außerdem wurden in 2014 mit dem Bau eines Miethauses mit 14 Wohnungen in der Frauenberger Straße 91, Euskirchen begonnen und fertiggestellt. Hier erfolgte die Vermietung zum 1. Januar 2015.

## **Instandhaltung/ Instandsetzung**

Die Kosten der Instandhaltung für den eigenen Hausbestand in 2014 betragen einschließlich der Aufwendungen für die Modernisierungen TEUR 1.828. Eigene Verwaltungsleistungen wurden hierbei nicht berücksichtigt.

## **Modernisierung**

Das Quartier Hubert-Salentin-Straße/Appelsgarten in Euskirchen mit elf Häusern wird zurzeit modernisiert. Die in 2013 begonnene Modernisierung und Instandhaltung der Liegenschaft Hubert-Salentin-Str.36 in Euskirchen wurde in 2014 abgeschlossen. Mit der Modernisierung des Hauses Appelsgarten 10 wurde in 2014 begonnen. Außerdem wird das im Sanierungsgebiet "Viehplätzchen" liegende Gebäude "Bischofstr.12" instand gesetzt.

Bei dem Mietobjekt Charleviller Platz 3 in Euskirchen wurden außerdem in 2014 notwendige Strangsanierungen und damit verbundene Badmodernisierungen vorgenommen.

#### **Trägerbau**

Für den Bau eines Mehrfamilienhauses mit elf Eigentumswohnungen in der Thüringer Str. 11a, Euskirchen wurden in 2012 erste bauvorbereitende Maßnahmen getroffen. Mit dem Bau wurde im März 2013 begonnen. Die Übergabe an die Eigentümer erfolgte Mitte 2014.

#### **Entwicklung des Wohnungsbestandes**

Die Gesellschaft bewirtschaftete in 2014 insgesamt 1.353 Wohnungen, 9 gewerbliche Einheiten und 373 Garagen. Von den Wohnungen waren 696 freifinanziert, die anderen unterlagen öffentlich-rechtlicher Zweckbindung.

Zum Wohnungsbestand der Gesellschaft kamen in 2014 durch die oben genannten Neubauten 25 Wohnungen hinzu. Außerdem erwarb die Gesellschaft ein Haus mit zwei Wohnungen und ein Haus mit einer gewerblichen Einheit. Im Gegenzug veräußerte die Gesellschaft ein Einfamilienhaus. Die in 2010 erworbene ehemalige Kreisnebenstelle Blankenheimer Str. 2-4 in Schleiden und das in 2011 erworbene Gewerbeobjekt Wilhelmstr.43 in Euskirchen wurden in 2014 zurückgebaut.

#### **Fremdverwaltung**

Ende 2014 wurden von der Gesellschaft Gebäude mit 371 Wohnungen, fünf gewerblichen Einheiten, 92 Garagen für Dritte verwaltet.

#### **Verwaltung nach WEG**

Weiterhin war die Gesellschaft bis Ende 2014 für 13 Wohnungseigentümergeinschaften mit 211 Wohnungen und 114 Garagen als Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz bestellt. Ab dem Jahr 2015 ist die Gesellschaft nur noch Verwalterin der Liegenschaften Charleviller Platz 1 und Thüringer Straße 11a.

**Unbebaute Grundstücke**

Die Gesellschaft verfügte zum Berichtszeitpunkt über fünf baureife Grundstücke mit 3.497 qm, drei Grundstücke im Zustand der Erschließung mit 18.964 qm, zwei Ackerlandflächen mit 28.272 qm, zwei Waldgrundstücke mit 27.532 qm, eine Parzelle von 4.507 qm, die zurzeit von der Stadt Euskirchen erschlossen wird und im Flächennutzungsplan als gewerbliche Baufläche ausgewiesen ist, sowie zwei Gartenparzellen von 663 qm.

**Ertragslage**

Es wird für das Geschäftsjahr 2014 ein Jahresüberschuss von 549 TEUR (Vorjahr: 406 TEUR) ausgewiesen.

In der folgenden Übersicht ist die Zusammensetzung der Jahresergebnisse des Berichtsjahres und des Vorjahres dargestellt:

	2014 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
<b>Deckungsbeiträge aus</b>			
- Hausbewirtschaftung	2.038	1.672	366
- Bauträgertätigkeit	193	35	158
- Betreuungstätigkeit	164	200	-36
- Sonstigem	-13	16	-29
	<b>2.382</b>	<b>1.923</b>	<b>459</b>
Nicht direkt zurechenbare Aufwendungen	1.548	1.658	-110
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>834</b>	<b>265</b>	<b>569</b>
Ergebnis der Finanzrechnung	16	23	-7
Ergebnis der neutralen Rechnung	-134	54	-188
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	167	-64	231
<b>Jahresergebnis</b>	<b>549</b>	<b>406</b>	<b>143</b>

Die Mietausfälle von TEUR 219 betragen 2,7 % (Vorjahr: 2,3 %) der Sollmieten und Umlagen. Die Leerstandsquote belief sich auf 2,1 % (Vorjahr: 1,9 %) des Wohnungsbestandes per 31. Dezember 2014.

Die künftige Geschäftstätigkeit wird auch weiterhin neben der Bewirtschaftung und Modernisierung des eigenen Hausbesitzes durch den Erwerb oder den Neubau von Mietwohnungen und der Bauträgertätigkeit geprägt sein. Entsprechend dem Wirtschaftsplan ist die Ertragslage der Gesellschaft für das Jahr 2015 gesichert.



**Vermögens- und  
Finanzlage**

Die in der Bilanz ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte, hauptsächlich Sachanlagen, sind fristgerecht durch Eigenkapital und langfristige Fremdmittel finanziert. Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2014 um TEUR 1.525 auf TEUR 54.495 erhöht.

Es wurde für die durchgeführten Modernisierungen und Neubautätigkeiten in erheblichem Maß Eigenmittel eingesetzt. Die Vermögensstruktur wird zu 90,5 % (Vorjahr: 89,6 %) durch das Anlagevermögen geprägt. Nach den Bilanzzahlen beträgt die Eigenkapitalquote (ohne Dividende) 25,8 % (Vorjahr: 26,1 %).

Die Finanzlage ist gesichert. Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen.

Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis mit TEUR 549, die Eigenkapitalquote (ohne Dividende) mit 25,8 %, die Gesamtkapitalrentabilität mit 2,99 %, der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit TEUR 2.306, die Fluktuationsquote mit 10,1 % und die Leerstandsquote mit 2,1 %.

**Gesamtaussage zur  
Wirtschaftlichen  
Lage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet. Die Prämisse der Unternehmensfortführung ist weiterhin gegeben.

**Besondere Ereign-  
nisse im Geschäfts-  
jahr**

Besondere Ereignisse sind im Geschäftsjahr 2014 nicht eingetreten.

**Nichtfinanzielle  
Leistungsindikato-  
ren nach § 289  
Abs. 3 HGB**

Betriebswirtschaftlich werden die Geschäftsprozesse mittels des ERP-Systems "Immotion" der GAPmbH weiterhin automatisiert. Auch in 2015 sollen Optimierungen durchgeführt werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft nehmen auch in 2015 verstärkt an Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen teil.

**Ergänzende Anga-  
ben nach § 289  
Abs. 2 Nr. 1 HGB**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem 31. Dezember 2014 nicht eingetreten.

**Risikobericht und  
Risikomanagement/  
Chancen und Risiken  
der künftigen  
Entwicklung**

Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft haben, sind nicht erkennbar.

Nach dem Gesetz zu Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein angemessenes Überwachungssystem einzurichten, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, früh erkannt werden.

Die Angemessenheit beurteilt sich nach der Größe eines Unternehmens, nach Art, Umfang und Komplexität seiner Aufgaben und dem Maß der Diversifikation seiner Struktur. Dabei muss das Risikomanagement dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit entsprechen.

Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft sind in erster Linie die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes, danach die Bauträgertätigkeit. Daraus ergeben sich die maßgeblichen Risiken: Hauptrisiken sind die Unvermietbarkeit der Wohnungen, die Unverkäuflichkeit fertig gestellter Häuser, die Unverwertbarkeit erworbener Grundstücke sowie die Gewährleistungspflichten aus dem Bauträgergeschäft.

Diesen Risiken wird durch kontinuierliche intensive und vorausschauende Beobachtung des Marktes sowie der finanziellen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung getragen. Das Instrumentarium, Risikopotentiale rechtzeitig zu erkennen und Steuerungsmaßnahmen auszulösen, ist vorhanden und wird kontinuierlich ausgebaut.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse werden in ihren Zusammenkünften über alle wichtigen Entwicklungen und bestehenden Geschäftsrisiken mündlich und schriftlich informiert.

Für die Entwicklung der Gesellschaft ist vorgesehen, den bestehenden Hausbestand energetisch und qualitativ stetig zu verbessern und außerdem die geplanten Neubauprojekte unter der Berücksichtigung des demografischen Wandels barrierearm und seniorengerecht zu erstellen.

Die eigenen innerstädtischen Grundstücke werden zukünftig einer wirtschaftlichen Nutzung zugeführt und nachfragegerecht bebaut. Hierzu gehören die Grundstücke der Quartiere Wilhelmstraße und Frauenberger Straße.

Die Investitionen in den vorhandenen Wohnungsbestand der Gesellschaft werden auch weiterhin zu einer stetigen und nachhaltigen Steigerung der Wertschöpfung der Gesellschaft führen.

Die Anforderungen der Basel II – Ratingprozesse müssen weiterhin beachtet werden.

### **Prognosebericht**

Nach dem aktuellen Wirtschaftsplan wird mit einem Ergebnis für 2015 von ca. TEUR 562 gerechnet. Es wird erwartet, dass andere Leistungsindikatoren wie Gesamtkapitalrentabilität, Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Fluktuationsquote und Leerstandsquote dem Niveau des Jahres 2014 entsprechen. Die Eigenkapitalquote (ohne Dividende) aus 2014 in Höhe von 25,8 % (Vorjahr: 26,1 %) wird in 2015 voraussichtlich sinken. Grund hierfür wird die Investitionstätigkeit in den Bereichen Neubau und Modernisierung sein. Diese Planung ist § 21 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages gemäß der Änderung in 2008 geschuldet. § 21 Abs. 5 musste in den Gesellschaftsvertrag im Zug der Umsetzung des § 108 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW von den Gesellschaftern vereinbart werden. Der Wirtschaftsplan wurde deshalb in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften aufgestellt.

Euskirchen, den 31. März 2015

Die Geschäftsführung

(Knuth)

